

## Datenblatt Weitwurf pro Anlage

01.01.2021 ER

Anzahl	Material	Anzahl	Personen
1	Messband 100m	1	Anlagechef
1	Weitenmarken 20/30/40/50/60/70m	2	Kampfrichter
1	Stecklinge 1 - 20	1	Schreiber
3	Wurfkörper 500gr	1	Hilfskampfrichter
3	Wurfstäbe 300gr	1	Disziplinhelfer
1	Stuhl		
1	Sonnenschirm		
1	Schreibunterlage		
1	Besen		
div.	Lappen		
je 1	Fahne; weiss, rot, gelb		

### Allgemeines

#### Einwerfen

Das Einwerfen erfolgt aus Sicherheitsgründen unter Aufsicht des Kampfgerichtes. Sobald der Wettkampf begonnen hat, dürfen die Teilnehmer die Anlagen nur noch zur Ausführung von Wettkampfversuchen betreten. Die Wurfgeräte müssen zum Abwurfplatz zurückgetragen werden, sie dürfen nicht zurückgeworfen werden.

#### Geräte

Die Geräte werden vom Organisator zur Verfügung gestellt. Beim Verwenden eigener Geräte sind bereits erzielte Resultate ungültig, der betreffende Wettkämpfer wird disqualifiziert.

#### Reihenfolge

Die Teilnehmer führen ihre Versuche in der auf dem Wettkampfblatt festgehaltenen Reihenfolge durch (Reihenfolge der Namen oder Startnummern).

#### Wurfvorbereitung

Vorausgesetzt, dass während des begonnenen Versuches kein Regelverstoss begangen wurde, darf der Wettkämpfer einen Versuch unterbrechen, das Gerät niederlegen (innerhalb oder ausserhalb des Wurfanlaufes) und muss den Wurfanlauf verlassen. Die Wiederaufnahme des Versuches muss in der ihm maximal zur Verfügung stehenden Zeit erfolgen. Zeit pro Versuch max. **30 Sek.**

#### Versuche

Jedem Wettkämpfer stehen drei Versuche zu. Ein Wettkämpfer darf pro Durchgang nur einen Versuch ausführen.

#### Stoss-/Wurffreigabe

Der Kampfrichter muss dem Wettkämpfer anzeigen, dass alles für seinen Versuch bereit ist (Aufruf, Flagge, Handzeichen, etc.).

#### Wettkampfverzögerung

Einem Wettkämpfer, der ohne berechtigten Grund seinen Wettkampf verzögert, kann dies nach vorheriger Verwarnung als Fehlversuch angerechnet werden. Die Entscheidung über diese Massnahme obliegt dem Kampfgericht.

#### Sektor

Alle Würfe sind nur dann gültig, wenn das Gerät innerhalb der inneren Ränder der Sektorenlinie niederfällt. Die seitlichen Begrenzungslinien des Sektors zählen nicht zum Sektor.

#### Gewicht der Geräte

Für die Männer wiegt der Wurfkörper 500 g, für die Frauen der Wurfstab 300 g.

## Wurfart

Vom Beginn der Wurfvorbereitungen bis zum vollendeten Abwurf darf sich der Werfer nicht drehen, oder den Rücken zum Abwurfbogen zeigen. Der Wurfkörper /-stab muss über die Schulter, oder über den oberen Teil des Armes geworfen werden. Ein Abwurf aus einer Drehbewegung ist nicht gestattet.

## Fehlversuche

Als Fehlversuch gilt, wenn der Wettkämpfer...

- ... nach Einnahme der Ausgangsstellung mit irgendeinem Teil seines Körpers den Abwurfbogen, dessen Verlängerung oder den Boden dahinter berührt,
- ... die beiden seitlichen Begrenzungslinien der Anlaufbahn berührt oder überschreitet,
- ... die durch den Abwurfbogen und die beiden seitlichen Begrenzungslinien markierte Fläche verlässt, bevor der Wurfkörper/-stab den Boden berührt hat,
- ... den Wurf (gemäss Wurfart) nicht korrekt ausführt,
- ... beim Verlassen der Anlaufbahn mit dem ersten Schritt den Abwurfbogen oder die seitliche Verlängerungslinie berührt oder überschreitet. Die Anlaufbahn ist zu verlassen gemäss den Regeln des Speerwerfens in der IWR bzw. im Anhang der WO.

## Markierungen

Beim Weitwurf dürfen Markierungen nur neben der Anlaufbahn angebracht werden, nicht aber in der Anlaufbahn selbst.

## Messweise

Jeder Stoss oder Wurf wird vom hinteren Rand der Aufschlagstelle des Gerätes, welcher der Innenkante des Stossbalkens bzw. Abwurfbogens am nächsten liegt, gemessen. Zur Feststellung der Leistung muss das Messband so angelegt werden, dass diese am Stossbalken oder Abwurfbogen abgelesen werden kann (Nullpunkt bei der Aufschlagstelle des Gerätes).

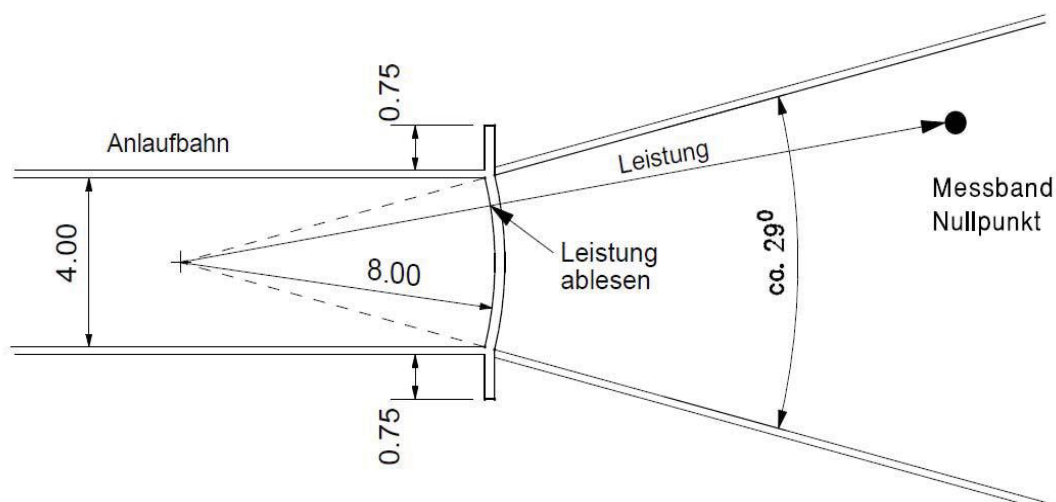
Die Leistung ist in ganzen Zentimetern anzugeben. Bei zwischenliegenden Leistungen gilt der nächsttiefere Zentimeter.

## Messung

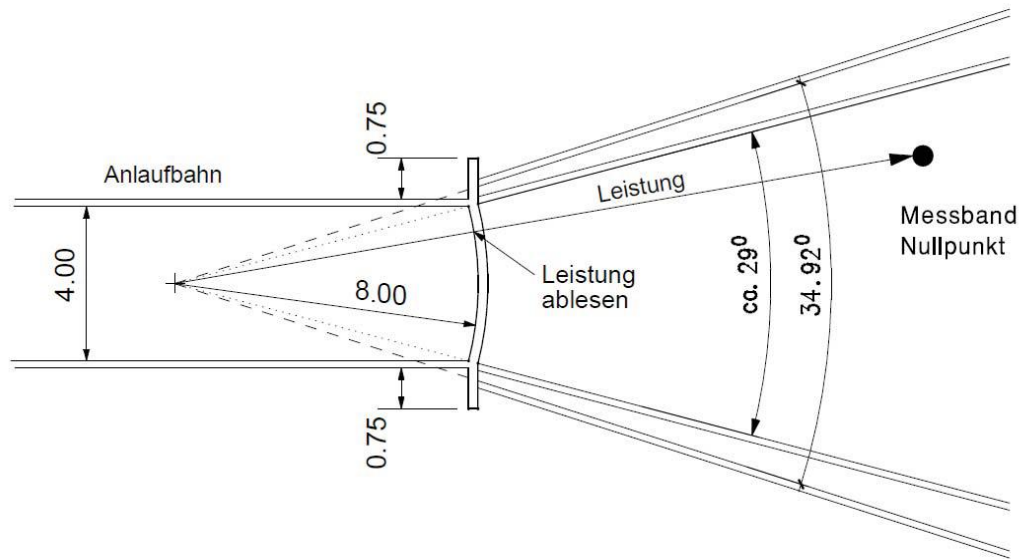
Es wird nur der beste gültige Wurf jedes Teilnehmers gemessen. Jeder Wettkämpfer darf in einem Durchgang nur einen Wurf durchführen. Die Reihenfolge bestimmt das Notenblatt oder die Startnummer. Die einzelnen Versuche werden mit einem Steckling im Sektor vor der Messung markiert.

## Skizzen

### Speer und Weitwurf Anlage (A7)



## Kombi – Anlage (A9)



Eine temporäre Kombi-Anlage kann zur Vereinfachung auch mit einer geraden Abwurflinie (gemäss A.6 Ballwurf) aufgebaut werden.

In diesem Fall muss auch gemäss A.6 (Ballwurf) gemessen werden. Die Sektoren müssen aus Sicherheitsgründen aber auf jeden Fall eingezeichnet werden.

## Kombi – Anlage (A9) mit gerader Abwurflinie (Balken)

